

04.22

BVV aktuell

NEWSLETTER der Bayerischen Vermessungsverwaltung Dezember 2022

Jahresrückblick

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

in der diesjährigen Weihnachtsausgabe des Newsletters möchte ich Ihnen zusätzlich zu den aktuellen Themen wieder einen kurzen Rückblick auf das vergangene ereignisreiche Jahr 2022 geben.

Anders als in den zwei Jahren zuvor konnten in diesem Jahr erfreulicherweise wieder mehr Präsenzveranstaltungen stattfinden. So wurden zwei neue Geodätische Referenzpunkte in Graunau und in Rosenheim eingeweiht, in Kempten haben wir unsere Wanderausstellung „Heimat auf Stein“ gezeigt, und auch die Bodenseetaugung in Freiburg im Breisgau fand wieder in Präsenz statt. Bei einem Presetermin an der deutsch-tschechischen Grenze mit Staatsminister Albert Füracker konnten die Kollegen den Pressevertretern vor Ort die Vermessungsarbeiten zur alle 10 Jahre stattfindenden Überprüfung der Staatsgrenze vorführen.

Aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts wird die Grundsteuer in Bayern künftig nach Ertragswert bzw. nach der Größe der Fläche von Grundstück und Gebäude berechnet. Zur Unterstützung der Steuerpflichtigen bei der Abgabe der Grundsteuererklärung stellt die Bayerische Vermessungsverwaltung im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis voraussichtlich 31. Januar 2023 ausgewählte Daten aus dem Liegenschaftskataster zur Verfügung. Hierfür wurde der BayernAtlas-Grundsteuer entwickelt, über den die erforderlichen Daten kostenlos abgerufen werden können. Um dem Ansturm von Anfragen gerecht zu werden, wurde ein Konzept mit eigener Hotline entwickelt und die Servicestelle der BVV temporär erweitert.

Der BayernAtlas feierte in diesem Jahr sein 10-Jähriges Jubiläum. Er ist inzwischen eines der am meisten aufgerufenen Internetangebote des Freistaats und in vielen Bereichen unverzichtbar geworden: als nützliches Recherchewerkzeug für Fachanwender, zur Planung von Wander- und Radrouten, zum Erkunden historischer Karten oder zur 3D-Ansicht verschiedener Gebäude.

Das IT-Dienstleistungszentrum (IT-DLZ) konnte 2022 das erste große „Baby“ des Programms

der BayernCloud Schule an den Start bringen: das Webportal. Mit diesem Webportal können die Nutzerinnen und Nutzer alle Anwendungen aus der BayernCloud Schule über einen Zugang und eine Anmeldung nutzen. Herausforderung hierbei war insbesondere die Bereitstellung einer entsprechenden Systemperformance, sodass beispielsweise sehr viele Anmeldungen in einer bestimmten Zeiteinheit mit adäquater Antwortzeit möglich sind.



Präsident des LDBV Wolfgang Bauer © BVV

Durch die voranschreitende Digitalisierung – nicht nur im Bereich der Schulen – wird auch der Bedarf an IT-Fachkräften immer größer: Zur Gewinnung neuer Kolleginnen und Kollegen im IT-Bereich haben wir am 23. Juni 2022 die Karrierewebsite www.goforit.bayern.de freigeschaltet. Für junge IT-Talente im Studium bietet der Freistaat Bayern seit diesem Jahr eine IT-Studienförderung von 415 Euro im Monat und im Rahmen dieser Förderung das Angebot, praktische Erfahrungen am IT-DLZ zu sammeln. Weitere Infos unter www.ldbv.bayern.de/job/studienfoerderung.html.

Am 5. Dezember 2022 eröffnete Staatsminister Albert Füracker das BayernLab Forchheim als 12. von künftig 13 BayernLabs. Besonderes Highlight ist der Softwaredemonstrator des Landesforschungsinstituts fortiss GmbH, mit dem das Verständnis für Programmierung und der Aufbau von Software spielerisch und interaktiv vermittelt werden soll.

Bereits seit März 2020 unterstützt der Freistaat Bayern die Kommunen mit seiner Bayerischen Gigabitrichtlinie beim Gigabitausbau. Die Zahlen beweisen die hervorragende Annahme des Pro-

gramms. Bereits über 1 200 Gemeinden sind mit rund 1,5 Mio. Adressen in das Förderverfahren eingestiegen. 180 Gemeinden wurde bereits eine Förderung von insgesamt 260 Mio. Euro zugesagt. Rund 71 000 Adressen werden über die Förderung künftig mit Glasfaseranschlüssen versorgt.

BayernWLAN steht mittlerweile an über 41 000 Hotspots und in mehr als 2 000 ÖPNV-Bussen zur Verfügung. Auch an den Schulen und Hochschulen wurde die Verfügbarkeit von BayernWLAN noch weiter ausgebaut.

Im Bereich Behördenverlagerung hat sich 2022 viel getan: Im Frühjahr begannen die Bauarbeiten an den neuen Standorten des LDBV in Windischeschenbach und Waldsassen. Am 16. November fand das Richtfest mit Staatsminister Albert Füracker in Windischeschenbach und Waldsassen statt. Zeitraffervideos zum Baufortschritt und virtuelle Rundflüge zu den beiden Standorten finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite. An den sechs neuen Standorten des LDBV in Windischeschenbach, Waldsassen, Freyung, Marktredwitz, Hof und Neustadt a.d.Aisch sind bereits 64 Prozent des Personals vorhanden – bis Ende 2025 sollen 220 Personen an den neuen Standorten tätig sein.

Dies ist nur eine kleine Auswahl an Neuerungen und Projekten aus dem Jahr 2022. Der Newsletter wird Sie auch im kommenden Jahr über neue Produkte, Weiterentwicklungen, Ausstellungen und sonstige Aktivitäten informieren. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.geodaten.bayern.de.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2023!

Wolfgang Bauer, Präsident des LDBV

Willkommen und Abschied

Wolfgang Bauer verlässt das LDBV - Daniel Kleffel wird zum 1. Januar 2023 neuer Präsident des LDBV



Von links nach rechts: Wolfgang Bauer, Dr.-Ing. Rainer Bauer, Staatsminister Albert Füracker, Daniel Kleffel und Bernd Geisler bei der Podiumsdiskussion im Max-Joseph-Saal der Münchner Residenz © BVV

Im festlichen Rahmen des Max-Joseph-Saals der Münchner Residenz hat Finanz- und Heimatminister Albert Füracker am Mittwoch, 30. November 2022, den neuen LDBV-Präsidenten Daniel Kleffel in sein Amt eingeführt und Wolfgang Bauer verabschiedet. Gleichzeitig wurden Dr.-Ing. Rainer Bauer, Leiter der Abteilung VII „Digitalisierung, Breitband und Vermessung“ des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat in den Ruhestand verabschiedet und Bernd Geisler als neuer Leiter des Landesamts für Sicherheit und Informationstechnik (LSI) vorgestellt.

Rund 300 Gäste aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft sind zum Festakt erschienen. Nach der Begrüßung durch den Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat, Harald Hübner, dankte Staatsminister Füracker vor allem dem scheidenden Abteilungsleiter, Herrn Ministerialdirigenten Dr. Rainer Bauer sowie dem Präsidenten Wolfgang Bauer in seiner Festrede für ihre hervorragende Arbeit. Unter der Leitung Wolfgang Bauers habe sich die Behörde zur heutigen modernen Dienstleistungsbehörde entwickelt. Wolfgang Bauer wechselt als Nachfolger von Dr.-Ing. Rainer Bauer an das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat und wird dort Leiter der Abteilung VII „Digitalisierung, Breitband und Vermessung“. Dem künftigen LDBV-Präsidenten Daniel Kleffel gratulierte Staatsminister Füracker zu seiner Bestellung und führte ihn offiziell in sein Amt ein, in welchem er nun Chef von ca. 3 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (LDBV/ÄDBV) sein wird. Daniel Kleffel hatte zuvor das LSI geleitet. Kleffel wird die Leitung des LDBV zum 1. Januar 2023 übernehmen.

Linkes Bild: StM Füracker gratuliert Wolfgang Bauer zu seiner neuen Aufgabe als Leiter der BVV
Rechtes Bild: StM Füracker gratuliert Daniel Kleffel zu seiner neuen Aufgabe als LDBV-Präsident © BVV



Nach der Ansprache von Michael Hümmer, Vorsitzender des Verbands des Vermessungsdienstes in Bayern, gab es eine Podiumsdiskussion mit Dr.-Ing. Rainer Bauer, scheidender Leiter der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV), Wolfgang Bauer, künftiger Leiter der BVV, Daniel Kleffel, künftiger Präsident des LDBV, Bernd Geisler, künftiger Leiter des LSI, die von Staatsminister Füracker moderiert wurde. Anschließend fand ein Empfang im Theatinerangang der Münchner Residenz statt.

Für die feierliche musikalische Umrahmung des Festakts sorgten Nataliya Kysil (Klavier) und Amelie Franck (Querflöte).



Bild oben: Rund 300 Gäste kamen zur Feier in den Max-Joseph-Saal in der Münchner Residenz © BVV
Bild unten: Staatsminister Füracker, MdL, bei der Verleihung der Soldner-Medaille an MDirig Dr. Rainer Bauer für seine Leistungen um das bayerische Vermessungswesen © StMFH



Zahlreiche Geobasisdaten künftig kostenfrei verfügbar

Ab dem 1. Januar 2023 können im Zuge der Umsetzung des Datennutzungsgesetzes bestimmte Produkte der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV) kostenfrei aus dem Internet heruntergeladen werden. Auch eine Weiterverwendung der freigegebenen Daten für private und kommerzielle Zwecke ist dann erlaubt.

Der Umfang der kostenfreien Angebote wird im Laufe des Jahres 2023 schrittweise erweitert. Ziel ist, die Daten bis Ende 2023 vollständig digital über Downloadfunktionen, Geodatendienste und Programmierschnittstellen zur Verfügung zu stellen. Zu den freigegebenen Daten zählen u. a. Verwaltungsgebiete, Digitale Topographische Karten oder Höhen- und Luftbildinformationen. Die Daten sind Grundlage für vielfältigste Anwendungsbereiche: zum Beispiel das Digitale Gelände-



demodell als Basis für Hochwassersimulationen oder maßstäbliche Luftbilder für Auswertungen in der Land- und Forstwirtschaft. Ein Großteil dieser Daten ist heute schon über den kostenfreien BayernAtlas einsehbar. Künftig können die Nutzerinnen und Nutzer von erweiterten Anwendungsmöglichkeiten profitieren.

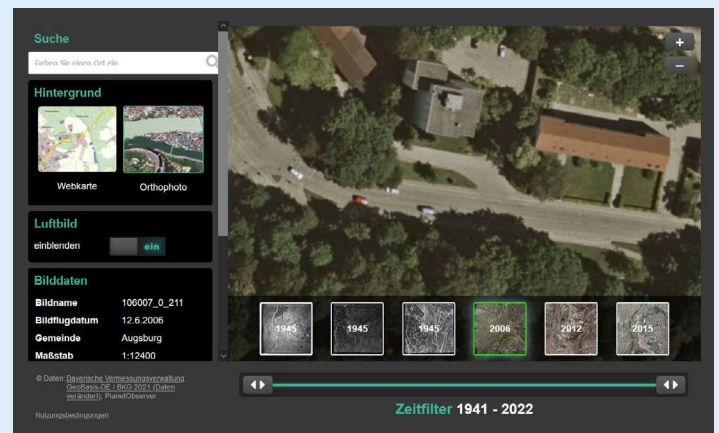
„Geobasisdaten werden tagtäglich in vielen Bereichen von Bürgern, der öffentlichen Verwaltung und der Wirtschaft genutzt. Unsere Bayerische Vermessungsverwaltung erzeugt aktuelle, amtliche Geobasisdaten von höchster Qualität für den ganzen Freistaat. Ein Teil dieses Datenschatzes wird ab Jahresanfang 2023 kostenfrei zur Verfügung stehen“, so Finanz- und Heimatminister Albert Füracker. Weitere Informationen finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.

Bayerns historischer Luftbildschatz online

Neue Luftbildrecherchestation mit über 800 000 digitalisierten Luftbildern

Die Luftbildrecherchestation des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) präsentiert ab sofort historische Luftbilder von ganz Bayern in digitaler Form. Die Webanwendung ist leicht zu bedienen und eignet sich zum Betrachten und Erkunden von Aufnahmen ab dem Jahr 1941 bis in die heutige Zeit. Sie steht allen Interessierten unter [diesem Link](#) kostenfrei zur Verfügung.

Derzeit umfasst das Angebot ca. 800 000 digitalisierte historische Luftbilder. Weitere 600 000 Luftbilder liegen noch in analoger Form vor, wobei der Digitalisierungsprozess stetig voranschreitet. Der Datenbestand mit insgesamt ca. 1,4 Millionen Luftbildern wird zudem jährlich mit den digitalen Luftbildern aus der Bayernbefliegung ergänzt. Flankiert wird die Anwendung durch Fachinformationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen. Darüber hinaus sind Informationen zur Bestellung sowohl digitaler als auch analoger Luftbilder enthalten.



Der Screenshot zeigt ein Luftbild von 2006 aus dem Stadtbereich Augsburg © BVV

Die Zukunft des BayernAtlas

Der [BayernAtlas](#) besteht bereits jetzt mit einem modernen und intuitiven Gesamlayout, sowohl auf dem Desktop als auch auf mobilen Geräten. Die Weiterentwicklung erfolgt kontinuierlich. Die Feedback-Meldungen unserer Anwenderinnen und Anwender werden weitestgehend berücksichtigt und die Funktionen werden beständig überarbeitet.

Derzeit wird der BayernAtlas neu entwickelt. Der neue BayernAtlas bietet umfangreiche Funktionen wie zum Beispiel „Zeichnen & Messen auf der Karte“, ein übersichtliches Themenmenü sowie eine große Auswahl an Basiskarten.

Die Anwendung „[BayernAtlas-Grundsteuer](#)“ ist ein erstes Beispiel der neuen Version des BayernAtlas. Sie wurde speziell zur Unterstützung der Grundsteuererhebung entwickelt und beinhaltet sämtliche Flurstücke in Bayern auf der Luftbildkarte zum Stichtag 1. Januar 2022. Alle für die Grundsteuererklärung relevanten Informationen des Liegenschaftskatasters zu einem Flurstück können mit einem Klick in die Karte abgefragt werden.

Über die weitere Entwicklung und alle einschlägigen Neuerungen des BayernAtlas informieren wir Sie rechtzeitig.

Screenshot aus dem BayernAtlas-Grundsteuer © BVV



Richtfeste in Windischeschenbach und Waldsassen

Meilenstein für die neuen Außenstellen des LDBV



Staatsminister Albert Füracker beim Richtfest in Waldsassen. © BVV

Für die neuen Außenstellen des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) in Windischeschenbach („Digitale Landkarten Bayern“) und Waldsassen („Geo-Datenbank Bayern“) wird jetzt der nächste Schritt der Behördenverlagerung sichtbar. Am Mittwoch, 16.11.2022,

fand an beiden Standorten das Richtfest für die neuen Dienstgebäude statt.

„Mit großen Schritten geht es beim Neubau der ‚Geo-Datenbank Bayern‘ in Waldsassen voran. Nach nur einem Jahr ist der Rohbau des neuen Verwaltungsgebäudes fast fertig: Heute können wir Richtfest feiern und voraussichtlich im Sommer 2024 werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den modernen und energetisch hochwertigen Büroräumlichkeiten einziehen. Rund 16,3 Millionen Euro investiert der Freistaat in den Neubau im Passivhausstandard“, sagte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker anlässlich des Richtfests in Waldsassen. Ebenfalls wurde an diesem Tag das Richtfest für den Umbau der Stützelvilla und dem Erweiterungsneubau in Windischeschenbach vom Finanz- und Heimatminister gefeiert. Die beiden neuen Standorte bilden das Kompetenzzentrum der amtlichen Kartographie in Bayern sowie ein Aus- und Fortbildungszentrum für das LDBV.

In Waldsassen haben die Abbrucharbeiten für das auf dem staatseigenen Grundstück in der Egerer Straße 28 noch bestehenden alten

Gebäudes bereits im Jahr 2021 begonnen. Mit dem Bau des neuen barrierefreien und energieeffizienten Dienstgebäudes wurde im Frühjahr 2022 begonnen. Die neue Außenstelle des LDBV in Waldsassen soll künftig Arbeitsplätze für ca. 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten. 52 Stellen sind bereits besetzt und übergangsweise in den Räumen der Sparkasse Oberpfalz Nord untergebracht.

In Windischeschenbach starteten im Oktober 2021 die Abbruchmaßnahmen des alten Gebäudes auf dem staatseigenen Grundstück. Anschließend wurde mit dem Bau des Erweiterungsgebäudes begonnen. Die Sanierung der Stützelvilla begann im Winter 2021/2022. Der Freistaat Bayern investiert hier insgesamt ca. 19,3 Millionen Euro. Der neue Standort des LDBV in Windischeschenbach soll künftig ca. 60 Arbeitsplätze bieten. Momentan sind dort bereits 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Übergangsräumlichkeiten beschäftigt.

Zeitraffervideos zum Baufortschritt und virtuelle Rundflüge zu den beiden Standorten finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.

Zwölftes BayernLab eröffnet

Am Montag, 05.12.2022, öffnete das zwölfte BayernLab in der Dechant-Reuder-Str. 8 in Forchheim seine Pforten. „Mit unseren zukünftig 13 modernen IT-Laboren in ganz Bayern bauen wir insbesondere in den ländlichen Regionen eine Brücke in die schnelllebige und komplexe IT-Welt. Die Labs sind für Kommunen, Landratsämter, Schulen, Verbände und Vereine sowie für die Wirtschaft der Region ein bedeutender Netzwerk-Partner rund um digitale Themen und damit ein wichtiger Standortfaktor“, sagte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker in seiner Rede zur Eröffnung des BayernLabs Forchheim.

Nach dem Motto „Anschauen – Anfassen – Ausprobieren“ werden in den BayernLabs digitale Themen nicht als graue Theorie, sondern als erlebbare Praxis präsentiert. Exklusives Highlight im BayernLab Forchheim ist der Software Demonstrator, der im Rahmen der Eröffnungsfest von fortiss (Landesforschungsinstitut



Das Team des BayernLab Forchheim mit StM Albert Füracker, v.l.n.r. Philipp Gottschalk, BayernLab-Leiter Harald Bürger, Nao, StM Albert Füracker, Franziska Lidl © StMFH

des Freistaats Bayern für softwareintensive Systeme) vorgestellt wurde. Mit dem Software Demonstrator soll das Verständnis für Software, Programmierung und Programmierkonzepte auf spielerische Art vermittelt werden.

Öffnungszeiten

Das BayernLab ist montags und dienstags von

10:00 – 17:00 Uhr, mittwochs von 14:00 – 17:00 Uhr und donnerstags von 10:00 – 14:00 Uhr geöffnet. Schulen und Unternehmen können sich auch außerhalb dieser Zeiten anmelden. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bayernlabs.bayern.de

Geodätischer Referenzpunkt in Rosenheim

73. Referenzpunkt in Bayern vorgestellt



Präsentieren den Geodätischen Referenzpunkt in Rosenheim: (v.li.): Ferdinand Roßmeier, Vizepräsident des LDBV; Andreas März, Oberbürgermeister der Stadt Rosenheim; Falk Brem, Leiter des ADBV Rosenheim; Otto Lederer, Landrat des Landkreises Rosenheim; Dr. Tobias Hafner, Leiter des Wasserwirtschaftsamts Rosenheim © BVV

Ab sofort besitzt Rosenheim einen Geodätischen Referenzpunkt. Ferdinand Roßmeier, Vizepräsident des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV), stellte ihn am 3. November 2022 der Öffentlichkeit vor – gemeinsam mit Rosenheims Oberbürgermeister Andreas März, Landrat Otto Lederer, Dr. Tobias Hafner, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim sowie Falk Brem, Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBV) Rosenheim.

Der Standort des neuen Referenzpunktes am Mangfallpark, einem beliebten Freizeitgelände in Rosenheim, ist ideal gewählt. Durch seine zentrale Lage direkt neben dem viel befahrenen Mangfall-Radweg am Rande des ehemaligen Landesgartenschauengeländes Mangfallpark wird der Referenzpunkt möglichst vielen Leu-

ten zugänglich gemacht. Touristen, Ausflügler und Einheimische können die Koordinaten von Smartphone oder GPS-Gerät ohne großen Aufwand einfach im Vorbeigehen überprüfen und sich über mathematische und geodätische Details informieren.

Die Geodätischen Referenzpunkte stellen die Verbindung zwischen dem weltweiten Koordinatensystem und der Erdoberfläche her. In Bayern soll in jedem Landkreis mindestens ein Geodätischer Referenzpunkt für die Bevölkerung kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Der Punkt in Rosenheim ist Nummer 73.

Einen Überblick zu den Geodätischen Referenzpunkten in Bayern finden Sie im [BayernAtlas](#) und auf unserer [Webseite](#).

Neuerscheinungen Topographische Karten

Ab sofort im Buchhandel erhältlich
Neue Kartenblätter der **ATK25:**

C08	Ebern
E03	Marktheidenfeld
G08	Langenzenn
J17	Ruhmannsfelden
K17	Deggendorf
K20	Waldkirchen
O06	Babenhäuser
P06	Ottobeuren
Q06	Kempten (Allgäu)
Q07	Markttoberdorf
Q08	Halblech
Q09	Peißenberg
R05	Oberstaufen
R07	Pfronten
R09	Garmisch-Partenkirchen
R10	Wallgau
R11	Jachenau

Neue Kartenblätter der **UK 50:**

18	Nürnberger Land
21	Ries Nördlingen
37	Bälderndreieck

Neues Kartenblatt der **ATK 100:**

01	Spessart
----	----------

Verkaufspreis: € 8,70

Termine LDBV und ADBV

Klicken Sie den Button, um zum Veranstaltungskalender zu gelangen

Termine BayernLab

Klicken Sie den Button, um zum Veranstaltungskalender zu gelangen

IMPRESSUM

Landesamt für Digitalisierung,
Breitband und Vermessung -
Öffentlichkeitsarbeit, Presse

Alexandrastr. 4
80538 München

Ansprechpartner:
Ulrike Schulz-Rostock
Matthias Stolz

Tel.: (089) 2129 1000
Fax.: (089) 2129 1324

pressestelle@ldbv.bayern.de
www.geodaten.bayern.de

USt-ID-Nr.: DE 129 52 35 25

KUNDENSERVICE

Servicestelle der BVV

Tel.: 089 2129 1111
Fax.: 089 2129 1113

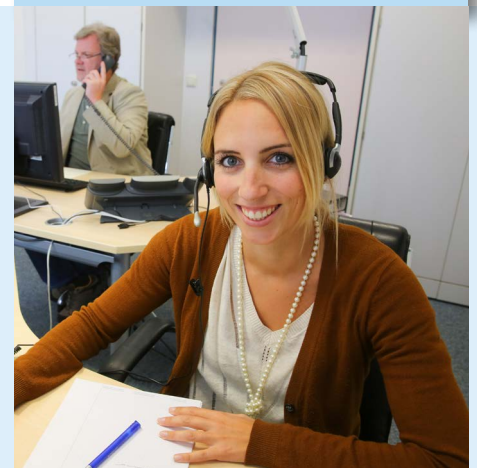
Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

service@geodaten.bayern.de

SOCIAL MEDIA

Instagram: [ldbv.bayern](https://www.instagram.com/ldbv.bayern)

Youtube: [BVV](https://www.youtube.com/BVV)



Kundenservice © BVV